



# Jahresbericht 2022



## Wir blicken zurück: zwei Jahre PANA O

---



Die Partnerschaft für Nachhaltigen Orangensaft (PANA O) schließt das zweite Jahr ihres Bestehens erfolgreich ab. Im vergangenen Jahr wurde der Fokus unter dem Vorsitz von ver.di verstärkt auf die Menschen entlang der Orangensaftlieferkette gelegt.

Ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern, war und ist das Hauptanliegen dieser Partnerschaft.

Im letzten Jahr hat die PANA O in Deutschland den Rahmen gesetzt und Räume geschaffen, damit sich die Akteurinnen und Akteure vor Ort – die Unternehmen, die Beschäftigten und ihre Institutionen, sowie die Organisationen der Zivilgesellschaft – selbstbestimmt für dieses Ziel einsetzen können. Das wurde meiner Einschätzung nach durch engagierte Diskussionen und strukturelle Einigungen auch in Brasilien erreicht. Es ist wichtig, dass alle an der Wertschöpfungs- und Lieferkette Orangensaft aktiv zusammenarbeiten und ihre Erfahrungen einbringen, um die Branche grundsätzlich im Interesse der Menschen zu verändern. Dazu wird es auch künftig notwendig sein, dass alle Beteiligten den Blick über die Grenzen ihrer persönlichen und wirtschaftlichen Interessen hinaus erweitern.

Besonders deutlich wurde in den zurückliegenden Monaten: Nachhaltige Veränderung beginnt mit Engagement. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen aktiven Mitgliedern der PANA O und übergebe den Vorsitz mit den besten Wünschen an die REWE Group!

*Stefanie Nutzenberger*  
*ver.di, Vorsitzende des Steuerungskreises 10/2021 - 03/2023*

## Das Ziel der PANA O

Die nachhaltige Transformation der Lieferketten im Orangensaftsektor – dieser Grundgedanke steht im Mittelpunkt der PANA O-Aktivitäten. Eine solche Umgestaltung umfasst ein breites Spektrum an wirtschaftlichen, ökologischen und sozialverantwortlichen Produktionsfaktoren innerhalb der Wertschöpfungskette. Im Rahmen der PANA O zielen die Mitgliedsorganisationen auf eine langfristige Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Lebensqualität der Arbeiter\*innen bei mittleren und großen Produzent\*innen, sowie der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im Produktionsland ab. Gleichzeitig wird ein ressourcensparender und nachhaltiger Umgang mit dem globalen Ökosystem gefördert.

Aufgrund der wirtschaftlichen Rolle des Orangensaftes in Brasilien und der intensiven Abnahmepartnerschaft mit Deutschland, richtet die PANA O ihren Fokus auf Brasilien. Um die formulierten Absichten flächendeckend umzusetzen, sollen in der PANA O alle Stakeholder, von Arbeiter\*innen und ihren Vertretungen über große Produzierende bis hin zum Einzelhandel in den Konsumländern, gemeinsam daran arbeiten, die Situation vor Ort zu verbessern und konkreten Projekte umsetzen. In diesem Zusammenhang wurde durch die Mitgliedsorganisationen eine zweiphasige Roadmap konzipiert. Die erste Phase bestand darin, erste Ansätze zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Erhöhung existenzsichernder Einkommen und Löhne zu entwickeln und diese Pilotprojekte in der zweiten Phase zu skalieren und zu etablieren.

## Die PANA O in Zahlen

Pilotprojekte für 2023  
in Vorbereitung

3

Steuerungskreistreffen  
in Deutschland

6

Steuerungskreistreffen  
in Brasilien

10

Treffen der  
Arbeitsgruppen

5

Mitgliedsorganisationen  
in Deutschland

10

Treffen der teilnehmenden  
Deutschen und Brasilianischen  
Organisationen

3

Pilotprojekte umgesetzt  
(COVID-19 Soforthilfe)

3

Fortbildungen für teilnehmende  
Organisationen der PANA O Brasilien  
mit Publikation: Partizipative  
Methoden und Planung von Projekten

2

Informationsveranstaltungen  
zum Thema Zertifizierung

2

# Entwicklung und Ergebnisse



# Die PANAO-Mitglieder in Deutschland



# Fazit und Ausblick

## Zusammenfassung der bisherigen Aktivitäten

Das zweite Jahr der PANAÖ war geprägt durch die Diskussion um thematische Schwerpunkte und Prozesse für die Auswahl der ersten Pilotprojekte, den Beginn des erweiterten Dialogs im Sektor, die Konsolidierung der PANAÖ-Strukturen, die Rollenfindung der Akteure und der Planung weiterer Aktivitäten.

Die im Vorjahr geschaffenen Grundlagen wurden in weiteren Treffen ausgebaut, sodass auch auf brasilianischer Seite eine Governance-Struktur mit einem Steuerungskreis verabschiedet werden konnte. Dieser nahm im März 2022 seine Arbeit auf und leistete einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der Prozesse und Intensivierung der Aktivitäten.

So begann 2022 die Implementierung von drei COVID-19 Soforthilfe Projekten. In einem weiteren Ideenwettbewerb für Pilotprojekte zu priorisierten Themen konnten drei weitere Vorschläge ausgewählt werden, die 2023 in die Umsetzung gehen.

## 2022 wurden drei Pilotprojekte (COVID-19 Soforthilfe) erfolgreich abgeschlossen:



1

**Stärkung der Resilienz durch Diversifizierung in der kleinbäuerlichen Orangenproduktion: Technische Beratung, Fortbildungen, Markt- und Wirtschaftlichkeitsstudie für eine ländliche Kooperative.**



2

**Sensibilisierung von Arbeitnehmer\*innen zu Präventionsmaßnahmen von Covid-19: Entwicklung und Verbreitung von audiovisuellen Informationsmaterialien**



3

**Erstellung einer Studie zu den Auswirkungen der Pandemie auf Arbeitnehmer\*innen sowie Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in der Orangensaftproduktion in den Dimensionen Einkommen, Beschäftigung, Gesundheit, Bildung und Lebensqualität: Erarbeitung von Empfehlungen zur Prävention und Linderung der Auswirkungen.**

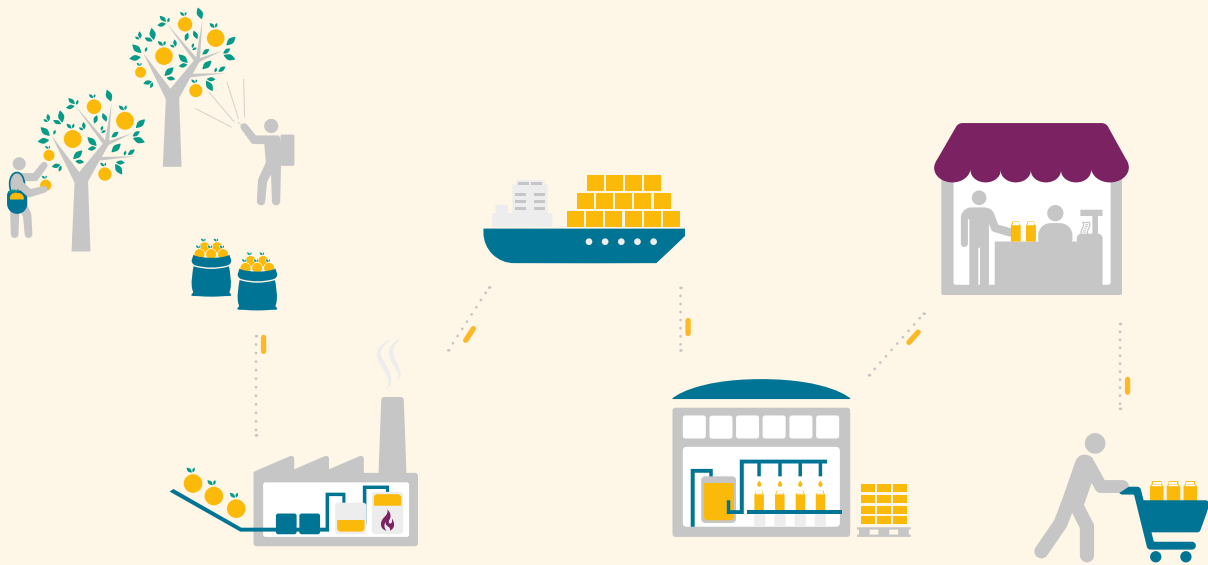
Ein weiteres Produkt des intensiven Austauschprozesses ist die Dialogreihe zum Thema Zertifizierung und Standards, welche in den kommenden Monaten mit Beiträgen der brasilianischen und deutschen Akteure weiter umgesetzt wird. Die Veranstaltungen verfolgen das Ziel der Wissensvermittlung und dienen darüber hinaus als Dialogplattform zum Austausch der Akteure. Im Rahmen der anvisierten Mitgliedergewinnung wurde durch das Sekretariat zudem ein detailliertes Mapping der Orangensaftlieferkette erstellt und dessen Ergebnisse den Mitgliedern präsentiert.

Neue Mitglieder zu gewinnen, vor allem Unternehmen in Brasilien und Deutschland, bleibt eine Herausforderung. Diesbezügliche Bemühungen verliefen bisher leider erfolglos. Auch die Bemühungen um eine strukturierte Zusammenarbeit mit staatlichen Akteuren in Brasilien sollen 2023 verstärkt werden.

## Nächste Schritte und Ausblick

Nach dem zweiten Jahr der PANA O zeigt sich, dass eine langfristige Verbesserung der Nachhaltigkeitsbedingungen im Orangensaftsektor weiterhin notwendig ist. Auch wenn sich durch einzelne Maßnahmen Verbesserungen im Sektor einstellen, bedarf es nach wie vor struktureller Veränderungen.

Mit dem Beginn der Pilotprojekte im Jahr 2023 wird ein wichtiger Schritt getan, um diesem gemeinsamen Ziel ein Stück näher zu kommen. Um umfassende Veränderungen und nachhaltige Prozesse in den Lieferketten anzustoßen, ist es wichtig, alle Akteure der Orangensaftlieferkette zusammen zu bringen. Für einen Transformationsprozess schließt dies große sowie mittlere Unternehmen der Industrie, ebenso wie die brasilianische Regierung, mit ein. Hier muss die PANA O weitere Schritte unternehmen, um diese Akteure einzubinden. Übrige wichtige Akteure wurden bereits in der PANA O vereint und arbeiten intensiv an einem gemeinsamen Dialog und Konsens.



## Anhang

### PANA O Mitgliederbefragung 2022

Rainforest Alliance .....	A1
REWE Group .....	A2
Romero Initiative (CIR) .....	A3

Die Inhalte des Anhangs sind Meinungen und Aussagen der Mitglieder der PANA O, die freiwillig an dieser Befragung teilgenommen haben. Sie spiegeln nicht notwendigerweise die Meinungen des PANA O Sekretariats oder der GIZ wieder.

## Projekt Sekretariat PANA O

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Isabel Walsch  
info@panao.org  
[www.panao.org](http://www.panao.org)

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Unterstützt durch

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



# PANAO Mitgliederbefragung 2022



## 1 *Inwiefern adressieren Sie nachhaltigen Orangensaft in Ihrer (Unternehmens-) Strategie/ Mission/Vision?*

Die Rainforest Alliance ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die an der Schnittstelle von Handel, Land- und Forstwirtschaft arbeitet, um eine Welt zu schaffen, in der Mensch und Natur gemeinsam wachsen können. Unser Bündnis setzt sich für den Schutz von Wäldern und Artenvielfalt ein, handelt für das Klima und fördert die Verbesserung der Existenzgrundlagen. Unser Zertifizierungsstandard für nachhaltige Landwirtschaft wird in über 70 Ländern weltweit eingesetzt. Den Schwerpunkt unseres Programms bilden Kaffee, Kakao, Tee, Bananen und viele andere Rohstoffe, die vor ökologischen und sozialen Herausforderungen stehen.

Im Jahr 2018 haben wir unser Zertifizierungsprogramm um nachhaltigen Orangensaft erweitert. Nach nur einem Jahr waren 2,66 Millionen Tonnen Orangen (5,1% der weltweiten Produktion) Rainforest Alliance zertifiziert. Das Programm bietet Vorgaben und Trainings für Großplantagen, Kleinbauern und Verarbeitern von Orangensaft in Brasilien und anderen Ländern mit dem Ziel nachhaltige Anbaumethoden zu unterstützen und die Lebensbedingungen von Arbeitern und Farmern zu verbessern.



## 2 *Wo und wie hat Ihre Organisation im Jahr 2022 über Ihre Mitgliedschaft in der PANAO berichtet?*

In bilateralen Gesprächen mit Unternehmen und Partnern haben wir über unsere Mitgliedschaft in PANAO berichtet. In Treffen der Sustainable Juice Platform und des Sustainable Juice Covenant haben wir ebenfalls über unser Engagement in PANAO informiert.

In einem Artikel auf unserer Webseite (<https://www.rainforest-alliance.org/insights/rainforest-alliance-certified-orange-juice/>) weisen wir auf unsere Mitgliedschaft in PANAO als Teil unseres Engagements für einen nachhaltigeren Orangensaft hin.



## 3 *Welche Aktivitäten hat Ihre Organisation zur Steigerung der Nachhaltigkeit im Orangensaftsektor im Jahr 2022 umgesetzt? Welche Wirkungen haben Sie erzielt?*

Das Jahr 2022 stand unter dem Übergang zu unserem neuen 2020 Zertifizierungsprogramm, das einen neuen Standard auf Farmebene und auf Lieferkettenebene und ein neues Assurance System umfasst. Seit 1.1.2023 wird die online Nachverfolgbarkeit für Orangensaft (und für weitere Säfte) in unserem neuen System angeboten. Daher haben wir im Jahr 2022 die Trainings von Produzenten, Unternehmen und Zertifizierungsstellen zum neuen Zertifizierungsprogramm (die bereits in 2020 und 2021 begonnen haben) fortgesetzt und unterstützt, die neuen Standardanforderungen zu implementieren. Das neue Zertifizierungsprogramm enthält zahlreiche Neuerungen, die für einen nachhaltigeren Orangensaft relevant sind, z. B. zu Existenzsichernden Löhnen, assess & address zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und zum Integriertem Pflanzenschutz. Die Wirkung des neuen Zertifizierungsprogramms wird sich in den nächsten Jahren entfalten.

Neben unserem Engagement in PANAO, haben wir auch unsere Vertretung im Steering Committee des Sustainable Juice Covenants und Mitarbeit in der Sustainable Juice Platform fortgesetzt.



# PANAO Mitgliederbefragung 2022



## 1 **Inwiefern adressieren Sie nachhaltigen Orangensaft in Ihrer (Unternehmens-) Strategie/ Mission/Vision?**

Die REWE Group ist sich der Herausforderungen hinsichtlich sozialer, ökologischer und ökonomischer Bedingungen in Anbau und Ernte von Orangen bewusst. Um entsprechende Risiken zu adressieren, stellt die REWE Group verbindliche Anforderungen an ihre Geschäftspartner in der Lieferkette und ergreift eine Vielzahl an Maßnahmen in den Handlungsfeldern Umwelt und Mensch.

So hat die REWE Group bereits 2020 die Orangen-Direktsäfte sowie Orangensaft aus Konzentrat im Eigenmarkensortiment zu 100 Prozent auf Fairtrade, Rainforest Alliance oder Bio umgestellt. Die Zertifizierungssysteme setzten hohe Standards im Anbau und erhöhen die Transparenz in der Lieferkette.

In Zusammenarbeit mit Standard-Organisationen und Zertifizierungssystemen – vor allem mit Fairtrade und Rainforest Alliance – und Multistakeholderinitiativen setzt die REWE Group sich dafür ein, dass kontinuierlich weiter an der Prävention und Verminderung ökologischer und sozialer Risiken sowie der Verbesserung von Arbeits- und Gesundheitsschutz gearbeitet wird.



## 2 **Wo und wie hat Ihre Organisation im Jahr 2022 über Ihre Mitgliedschaft in der PANAO berichtet?**

Transparenz und Kommunikation mit Stakeholdergruppen, wie Politik, NGOs und Verbraucher:innen, sind der REWE Group wichtig. Jährlich berichten wir in unserem [REWE Group Nachhaltigkeitsbericht](#) über Risiken und Maßnahmen in den Lieferketten. Im Abschnitt zu unseren Saft-Lieferketten informieren wir auch über die Arbeit der PANAO.

Darüber hinaus besteht intern ein enger Austausch zwischen Nachhaltigkeitsabteilung und dem Einkauf und es wird regelmäßig z. B. im Rahmen von Schulungen und Mitteilungen über firmeninterne Kanäle, wie bspw. dem firmeneigenen Intranet, zu diesem Thema informiert.



## 3 **Welche Aktivitäten hat Ihre Organisation zur Steigerung der Nachhaltigkeit im Orangensaftsektor im Jahr 2022 umgesetzt? Welche Wirkungen haben Sie erzielt?**

Wir haben entschieden unser Projekt zur nachhaltigen Orangensaftproduktion mit vier ausgewählten Kleinbauernkooperativen in Brasilien gemeinsam mit unseren Projektpartner Fairtrade fortzusetzen. Ziel des Projekts ist es, einen Beitrag zu höheren Einkommen und besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen im Orangenanbau in Brasilien zu leisten sowie eine nachhaltigere, resilientere Landwirtschaft zu fördern. Als Teil des Projekts wurden unter anderem Schulungen zu integrierter Schädlingsbekämpfung, Krankheitsmanagement der Bäume und Bodenschutz durchgeführt und Demonstrationsflächen zu klimabeständige Anbaupraktiken angelegt.

Die Orangen von den Kooperativen des Projekts werden für die Eigenmarken-Säfte der Marken Paradiso und REWE Beste Wahl verwendet, welche bei PENNY und REWE verkauft werden. Der Saft ist durch dieses Engagement vom Ursprung bis in das Regal rückverfolgbar.

Als Mitglied der Working Group Orange der Sustainable Juice Platform arbeitet die REWE Group außerdem gemeinsam mit anderen Händlern und Lieferkettenakteuren an dem langfristigen Ziel der Auszahlung existenzsichernder Löhne und Einkommen im Orangensaftsektor.





# PANAO Mitgliederbefragung 2022



## 1 *Inwiefern adressieren Sie nachhaltigen Orangensaft in Ihrer (Unternehmens-) Strategie/ Mission/Vision?*

Seit 40 Jahren engagiert sich die Romero Initiative (CIR) für einen ganzheitlichen Wandel zu einem gerechten Wirtschafts- und Gesellschaftssystem, in dem Menschen unter würdigen Bedingungen arbeiten und leben können und Unternehmen sozial und ökologisch handeln. Wichtige Bausteine unserer Strategie zur Erreichung dieser Vision sind die politische Stärkung der Zivilgesellschaft, der Einsatz für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Umweltschutz, sowie die Implementierung agrarökologischer Prinzipien. Im Rahmen unserer Arbeit für faire Agrarlieferketten setzen wir uns auch für nachhaltig produzierten Orangensaft ein. Speziell unterstützen wir dabei unsere langjährige Projektpartner\*innen in ihrer unabhängigen Arbeit in Brasilien und zum anderen die kleinbäuerliche Landwirtschaft vor Ort. Mit unserer Kampagnen- und Bildungsarbeit fördern wir zudem einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft Europas sowie auch die gezielte Mobilisierung in Form von politischen oder öffentlichkeitswirksamen Aktionen, um globale Ungerechtigkeitsstrukturen aufzudecken und zu beenden. Wir ermutigen Einzelpersonen, aber auch Institutionen, zu kritischem Konsum und nachhaltigem Handeln, um eine lebenswerte Welt für zukünftige Generationen zu ermöglichen.



## 2 *Wo und wie hat Ihre Organisation im Jahr 2022 über Ihre Mitgliedschaft in der PANAO berichtet?*

Es gab verschiedene Veröffentlichungen zum Thema Orangen und Orangensaft und damit verbunden unserer Arbeit zu PANAO. Dabei haben wir sowohl in CIR-eigenen Kanälen (wie Social Media, Webseite, Newsletter), aber auch über Werbemittel (z. B. Beilage in der taz) oder klassische Medien- und Pressearbeit Aufmerksamkeit für das Thema nachhaltiger Orangensaft generiert. Publikationen finden Sie auf unserer Webseite.

Projekt Koordination der Zivilgesellschaft im Rahmen der Partnerschaft für Nachhaltigen Orangensaft (2020-2023). Verfügbar unter: <https://www.ci-romero.de/>



## 3 *Welche Aktivitäten hat Ihre Organisation zur Steigerung der Nachhaltigkeit im Orangensaftsektor im Jahr 2022 umgesetzt? Welche Wirkungen haben Sie erzielt?*

Die Aktivitäten der CIR, die zur Steigerung der Nachhaltigkeit im Orangensektor beitragen, lassen sich in drei Hauptsäulen gliedern, welche in Wechselwirkung zueinanderstehen: Nachhaltige Beschaffung und ethischer Konsum, die Kampagnenarbeit für ein nachhaltiges und gerechtes Ernährungssystem und die Vernetzung der Zivilgesellschaft.

### **Nachhaltige Beschaffung und ethischer Konsum**

Das Ziel dieses Schwerpunktthemas ist die verbindliche Verankerung von Mindestanforderungen zu Menschen- und Arbeitsrechten im Bundesvergaberecht, sowie die Unterstützung von Kommunen in der Beschaffung von nachhaltigem Orangensaft in öffentlichen Institutionen. Für Letzteres wurden 2022 gemeinsam mit der „Servicestelle Kommunen in der einen Welt“ (SKEW) kontinuierliche Vertiefungsschulungen „Faire Beschaffung von Lebensmitteln“ für Mitarbeiter\*innen in kommunalen Verwaltungen entwickelt und werden seit Sept. 2022 durchgeführt (<https://skew.engagement-global.de/vertiefungsschulung-faire-beschaffung-von-lebensmitteln.html>).



# PANAO Mitgliederbefragung 2022



So steht die CIR darüber in intensivem Austausch mit den Städten Münster, Dresden und Köln und sprach beim Fachtag für nachhaltige Beschaffung der Messe Dortmund. Um ein umfassenderes Verständnis für die Chancen und Herausforderungen der Beschaffung von fairem Orangensaft zu generieren, führte die CIR gemeinsam mit der FH Münster eine entsprechende Recherche im Münsterland durch, die 2023 veröffentlicht wird. In Kooperation mit der FH Münster und in Zusammenarbeit mit der Universität Sergipe, begleitete die CIR zudem eine Studie zu Kleinbäuer\*innen, die lokal fairen Orangensaft produzieren.

## **Vernetzung der Zivilgesellschaft**

Die Vernetzung der Zivilgesellschaft ist eine wesentliche Strategie in der Arbeit zu PANAO. Dazu hat die CIR in Zusammenarbeit mit Germanwatch, INKOTA und FEMNET das Positionspapier „Rechteinhaber\*innen wirksam in Multi-Stakeholder-Initiativen einbeziehen. Wo wir stehen und wo wir hinwollen – Eine Bewertung anhand von vier Beispielen“ erarbeitet. Darin wurde auch PANAO präsentiert und evaluiert: <https://www.ci-romero.de/forderungen-msi/>

Diese Publikation richtet sich an alle Stakeholder\*innen, die in Multi-Stakeholder-Initiativen aktiv sind. Mit dem Papier wurden auch Unternehmen und insbesondere die Bundesregierung, die Multi-Stakeholder-Initiativen mitunter initiiert, angesprochen. Im Februar 2023 findet einen Austausch zwischen brasilianischen und deutschen Zivilgesellschaftsorganisationen, um dieses Papier zu aktualisieren.

In Brasilien unterstützt die CIR die Organisation und Vernetzung der Kleinbäuer\*innen in Sergipe und Bahia durch die Förderung von Treffen, in denen die Kooperativen Erfahrungen austauschen und so voneinander lernen können. Das Ziel dieser Vernetzung ist die Stärkung der Kleinbäuer\*innen in einem Sektor mit konzentrierter Marktmacht und infolgedessen Marktzugangsbeschränkungen. Zu diesem Zweck bieten wir in Zusammenarbeit mit Repórter Brasil Schulungen zu folgenden Themen an: „Einkommen, Lohn und Informalität der Arbeit im Orangenanbau“, „Betriebswirtschaft für Kleinbauer“, „Zertifizierung als Geschäftsstrategie“ und „Ökologischer Anbau und Vielfältigkeit“.

Darüber hinaus unterstützt die CIR die Arbeit der Allianz der Zivilgesellschaft für Menschenrechte in Lieferketten Brasiliens, die sich mit der Einhaltung von Sorgfaltspflichten, u.a. im Orangensektor, beschäftigt. So soll die Umsetzung der im deutschen Lieferkettengesetz geforderten Sorgfaltspflichten unterstützt werden in Brasilien. Aus diesem Bündnis sind mehrere Organisationen in PANAO engagiert und zwei Mitglieder der Allianz sind im Steuerungskreis der PANAO in Brasilien und verstärken so das Engagement anderer Akteur\*innen in der Partnerschaft.

## **Nachhaltiges und gerechtes Ernährungssystem**

Innerhalb der Kampagnen- und Bildungsarbeit der CIR „Our Food Our Future“ setzt die CIR für ein nachhaltiges und gerechtes Ernährungssystem ein: <https://www.ci-romero.de/our-food-our-future/>. Von zentraler Bedeutung für die Errichtung eines nachhaltigen Ernährungssystems ist die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen auf gesetzlicher Ebene. Aus diesem Grund forderte die Kampagne mit vielen verschiedenen Aktionen, sowohl öffentlichkeitswirksamer als auch politischer Natur, die Genese eines starken europäischen Lieferkettengesetzes.